

Fritz Gollwitzer

Wien, 8. Mai 1929

Wien 21. Döblinger 40

Lieber Herr Schränp!

Nun, da Mittwoch die beste Vorstellung von „Liebe ist Kollerei“ ist, danke ich Ihnen nochmals für Ihren freundlichen Willen teilzunehmen. Ich hoffe, auf in der nächsten Spielzeit wieder mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen.

Heute nur noch eine kleine Bitte. Mittwoch ist, wie Sie wissen, eine Volksveranstaltung. Nicht wahr, da sind die Leute nicht so diskret wie bei den Fünf und Zwanzigsten?! Wirklich, lieber Herr Schränp, Sie waren da manchmal so leise, dass nicht einmal ich Sie verstand! Die Stelle mit dem „österreichischen Menschen“ ging deshalb völlig daneben, weil niemand was verstand. Also bitte, bitte ein wenig leiser! Auf Frau Rückert ist stellenweise völlig unverständlich - darf ich Sie bitten, ihr

nü sagen, sie möge etwas lauter sein? Ich möchte
heimlich aus bestimmten Gründen, dass gerade
die letzte Vorstellung eine Glaubwürdig-
keits erklärung wird!

Wie geht es Ihnen sonst, lieber Herr
Schraup? Ich hoffe, dass Sie endlich
einige Zeit haben, um mich
auf einen Moment zu kommen.

Ergrüßet Sie herzlich für

Ihr

Karl Johanna

